

	Goldmark-Bilanz 1./11. 1924	31./10. 1928	31./10. 1929	31./10. 1930	31./10. 1931	31./10. 1932
Passiva						
Aktienkapital	GM 4 000 000	RM 4 000 000	RM 4 000 000	RM 4 000 000	RM 4 000 000	RM 4 225 000
Reservefonds	400 000	400 000	400 000	400 000	400 000	760 000
Reservefonds II	—	—	—	—	—	1 221 775
Delkrede	38 000	151 077	558 345	771 499	812 206	812 207
Aufwertungs-Reserve	—	209 446	214 446	214 446	214 446	—
Abschreibungskonto	—	—	—	—	974 555	1 760 523
Wohlfahrtseinrichtungen	—	162 643	210 719	259 530	258 925	—
Verbindlichkeiten:						
Obligationen-Aufwertung	—	128 362	131 897	133 652	134 130	43 200
Hypotheken-Konto	12 406	12 757	42 796	28 796	28 796	18 757
Depositen-Konto	—	—	—	—	—	1 009 697
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	—	—	—	—	—	163 192
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Ges. Akzente	2 206 544	5 090 409	5 550 199	8 450 140	6 093 303	14 176
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	—	—	—	—	—	287 471
Sonstige Verbindlichkeiten	—	—	—	—	—	894 371
Rückständige Dividende	—	1 968	2 160	2 456	264	772 370
Avale (Bürgschaften)	(50 023)	(312 376)	(235 875)	(232 126)	(230 451)	1 832
Posten, die der Abgrenzung dienen	—	—	—	—	—	(195 619)
Gewinn	—	600 476	702 542	548 564	308 266	536
Summa	6 656 949	10 757 138	11 813 104	14 809 083	13 224 891	12 226 865

Erläuterungen zur Bilanz per 31. 10. 1932: Die Zugänge auf Anlagekonten waren gering. Um eine mit der Steuerbilanz übereinstimmende Abschreibung zu erhalten, wurden in den beiden letzten Jahren die Absetzungen nicht mehr auf der Aktivseite bei den einzelnen Konten vermerkt, sondern eine der Abnutzung entsprechende Rückstellung auf der Passivseite vorgenommen. — Unter **Beteiligungen** sind gegen das Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen eingetreten. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden in Erfüllung eines vor Jahren geschlossenen Abkommens nom. 100 000 RM Aktien der Bodden-Brauerei A.-G., Duisburg, zu 80 000 RM erworben und gleichzeitig auf 12 000 RM abgeschrieben. — Die in der Bilanz ausgewiesenen **Forderungen an abhängige Gesellschaften** bestehen gegen die Bergschloß-Brauerei G. m. b. H., W.-Elberfeld, mit rund 746 000 RM und die Rheinhandelshaus G. m. b. H., Düsseldorf, mit zirka 435 000 RM. Für die erste Forderung haftet der Ges. das Vermögen der Bergschloß-Brauerei G. m. b. H., insbesondere deren Besitz an Aktien des Unternehmens; die zweitgenannte Forderung ist hypothekarisch sichergestellt. — Der unter den Passiva aufgeführte **Reservefonds II** ist entsprechend den Vorschriften der Aktienrechtsnovelle aus verschiedenen, bisher unter anderem Titel verbrauchten Reservekonten gebildet worden.

Das **Obligo** aus begebenen Schecks und Wechseln beträgt 28 615 RM.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes und der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen 106 475 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Gehälter und Löhne						1 221 652
Soziale Lasten						151 339
Besitzsteuern						233 859
Sonstige Aufwendungen einschl. Vertriebskosten und Biersteuer						3 737 499
Außerordentliche Aufwendungen						213 439
Abschreibungen		670 781	1 132 337	1 043 103	957 978	1 473 028
Gewinn		600 476	702 542	548 564	308 266	215 051
Summa		1 271 257	1 834 879	1 591 667	1 266 244	7 245 867
Kredit						
Vortrag		25 910	36 396	46 557	28 014	—
Einnahme aus Bier usw. abzgl. Unkosten		1 245 347	1 798 482	1 545 109	1 238 230	—
Bruttogewinn						6 917 526
Zinsen, soweit sie die Aufwandszinsen übersteigen						98 393
Außerordentliche Erträge						229 948
Summa		1 271 257	1 834 879	1 591 667	1 266 244	7 245 867

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 4 225 000 RM in 10 000 St.-Akt. zu 400 RM u. 225 St.-Akt. zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 4 450 000 M.

Urspr. 1 500 000 M; allmählich bis 1914 auf 4 450 000 Mark u. 1921 auf 10 000 000 M erhöht. — Lt. G.-V. vom 13./4. 1925 Kap.-Umstell. von 10 000 000 M auf 4 000 000 Reichsmark (5 : 2) durch Herabsetz. der Aktien von 1000 M auf 400 RM. — Lt. G.-V. v. 29./1. 1932 Erhöht. des A.-K. auf 4 225 000 RM durch Ausgabe von 225 000 RM Aktien zu 260 %. Das sich hieraus ergebende Agio von 360 000 RM wurde dem gesetzlichen Reservefonds zugeführt. Ein Konsortium erhielt gegen Verzicht auf eine ihm zustehende Forderung von 585 000 RM die 225 000 RM neuen Aktien.

Anleihe: 4 % Obl. v. 1906. Rückzahl. der Anleihe ab 2./1. 1932. Ueber Genußrechte des Altbesitzes wurden besondere Genußscheine ausgegeben.

Kurs der Aktien:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	280	262	265	239	185.50	111.50%
Niedrigster	220	240.50	210	190	155	86 %
Letzter	243.50	256.50	222	185.50	160	109 %

Börsenzulass. in Berlin im April 1887 zu 123 %.

Dividenden: 1926/27 27/28 28/29 29/30 30/31* 31/32
12 12 14 14 8 6%

Div. 1931/32 für St.-Akt. zahlbar auf Div.-Schein Nr. 7.

Beamte u. Arbeiter: 1926/27—1931/32: 400, 470, 480, 500, 500, 385.

Gewinn-Verteilung: 1927/28: 600 476 RM (Wohlfahrt 30 000, Div. 480 000, Genußscheine 4086, Tant. a. A.-R. 49 994, Vortrag 36 396). — 1928/29: Gewinn 702 542 RM (Wohlfahrt 30 000, Div. 560 000, Genußscheine 4086, Tant. a. A.-R. 61 899, Vortrag 46 557). — 1929/30: Gewinn 548 564 RM (Div. 468 608, Genußscheine 4086, Tant. a. A.-R. 47 855, Vortrag 28 014). — 1930/31: Gewinn 308 266 (Div. 258 176, Genußscheine 2724, Tant. a. A.-R. 20 659, Vortrag 26 707). — 1931/32: Gewinn 241 758 RM (davon Div. 207 132, Vertrags- und statutenm. Tant. 7311, Rückstellung für die Genußscheininh. 1728, Vortrag 25 587).

Aus dem **Geschäftsbericht 1931/32:** Das Berichtsjahr stand im Zeichen einer weiteren Verschlechterung der Wirtschaftslage, welche sich namentlich im rheinisch-westfälischen Industriebezirk durch erhebliche Erwerbslosigkeit auswirkte, die naturgemäß infolge der verminderten Kaufkraft den Bierkonsum beeinflussen mußte. Der Rückgang des Ausstoßes konnte auch nicht durch den Preisnachlaß, der vom Preiskommissar verfügt wurde, aufgehalten werden. Wenn im Berichtsjahr noch ein befriedigendes Ergebnis erzielt worden ist, so ist das in erster Linie darauf zurückzuführen, daß die Unkosten wohl bis zur äußerst möglichen Grenze eingeschränkt wurden.